
Kapitel 4: Rex Video

Einführung in RexVideo

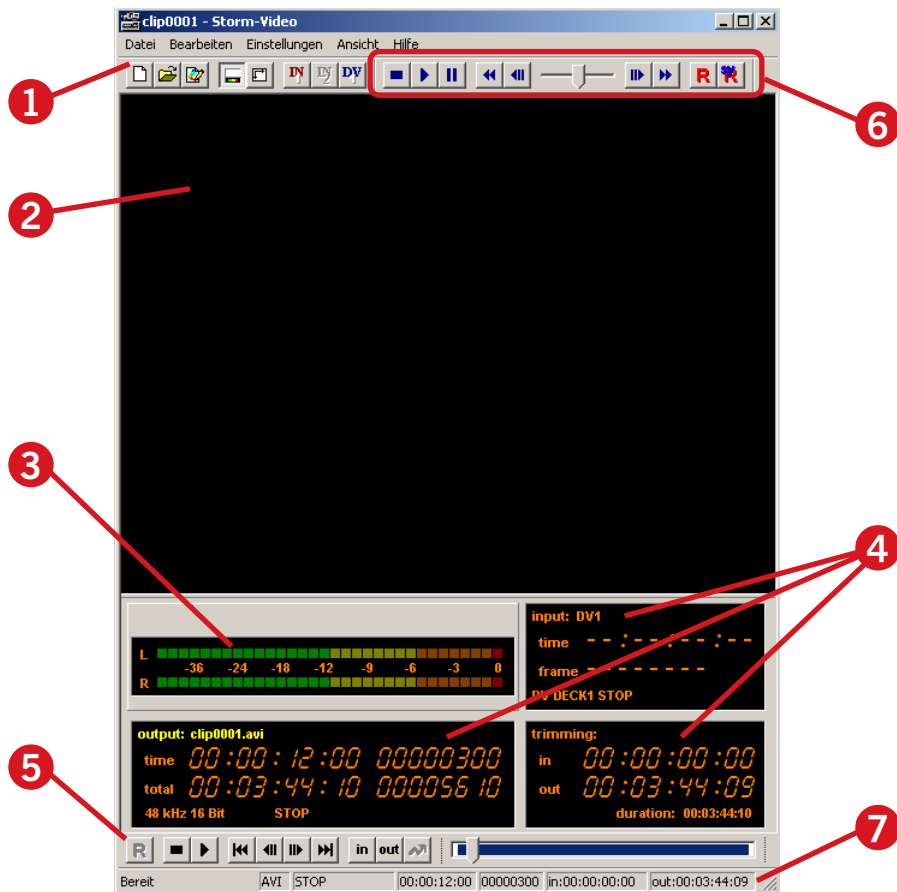
Dieses Kapitel macht Sie mit den Möglichkeiten von RexVideo vertraut. Die Funktionen von RexVideo werden nachstehend im Detail beschrieben.

Das RexVideo-Fenster

Mit RexVideo können Sie Rohmaterial einspielen und fertige Sequenzen auf DV-Geräte oder analoge Recorder ausspielen. Es ermöglicht die Wiedergabe des Videos auf dem Computermonitor, enthält Bedienelemente für die Steuerung von Kamera oder Recorder sowie Dialogfenster für das Ein- und Ausspielen.

Das RexVideo-Fenster ist in sieben Bereiche unterteilt:

1. Die **Werkzeugleiste** - mit Symbolen für wichtige Menübefehle
2. Das **Videofenster** - zeigt das vom angeschlossenen DV- oder Digital 8-Gerät kommende oder auf dieses ausgespielte Video sowie die Wiedergabe von AVI-Dateien im DV-Format.
3. Die **Audiopegelanzeige** - zeigt während des Einspiel- und Abspielvorgangs den Audiopegel an. Erscheint nur bei vollständig geöffnetem Fenster.
4. Die **Datei- und DV-Geräteinformation** - zeigt Informationen zur aktuell geladenen AVI-Datei sowie den aktuellen Status des DV-Geräts an
5. Den **AVI-Controller** - enthält Bedienelemente für die Wiedergabesteuerung der geladenen AVI-Datei, einen Button, um das Einspielen von dem angeschlossenen DV-Gerät auf die Festplatte zu starten, Trimmbuttons sowie eine Schieberegler für den Suchlauf.



6. Der **Deck Controller (Gerätesteuerung)** - enthält einen Suchlaufregler sowie Bedienelemente für die Steuerung des angeschlossenen DV-Geräts sowie die Buttons **SyncRecord** and **Record** zum Starten des Ausspielens auf Band
7. Die **Statusleiste** - enthält Informationen über den aktuellen Status des DV-Geräts und der Playliste und erklärt die Funktion der Buttons, wenn die Maus darüber fährt.

Einspielen von Videosequenzen ("Capturing")

Vor der Schnittbearbeitung muss das "Rohmaterial" auf die Festplatte des Computers überspielt werden. Bei DVReXRT, DVReXRT Professional und DVStorm wird das Rohmaterial im AVI-Format (Microsoft Video for Windows) mit dem Canopus DV-CODEC "gecaptured". Dabei bleibt das DV-Kompressionsverhältnis unverändert, so dass pro 4 GB Speicherplatz ungefähr 18 Minuten Video eingespielt werden können und eine Stunde Video in DV-Qualität etwa 13 GB belegt. Das Material kann mit RexVideo auch manuell ein- oder ausgespielt werden.

Manual Capture (Manuelles Einspielen)

Wählen Sie zunächst den Eingangskanal, über den Sie Ihr Material einspielen möchten.

Wählen Sie den gewünschten Eingangskanal.



Um von einem DV-Gerät einzuspielen, klicken Sie in der Gerätesteuerung auf **Play**.

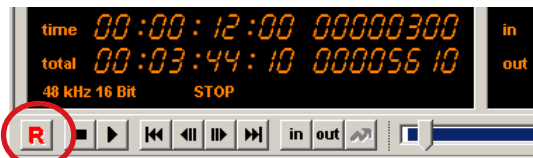
Klicken Sie auf **Play**, um die Wiedergabe zu starten.



Möchten Sie von einem analogen Gerät einspielen, starten Sie die Wiedergabe manuell an dem angeschlossenen Gerät.

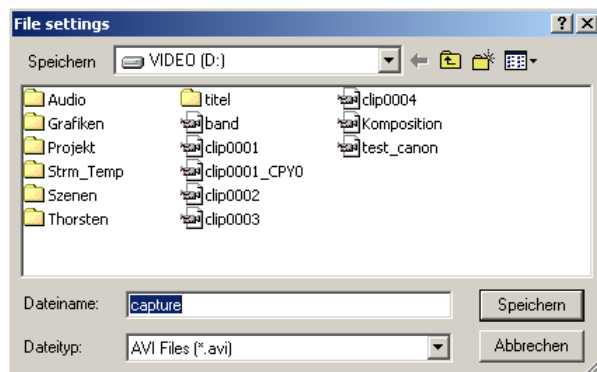
Klicken Sie nun im AVI-Controller auf **Capture**.

Klicken Sie dann auf den Button **Capture**.



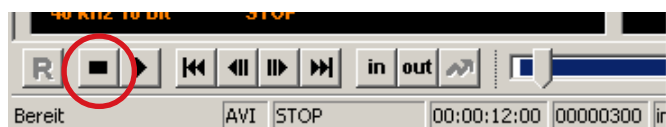
Wenn die Option **Neue Dateinamen automatisch erzeugen (Set new filenames automatically)** nicht aktiviert ist und Sie noch keinen Dateinamen eingegeben haben, erscheint eine Dialogbox, die Sie zur Eingabe eines Namens für die eingespielte Videosequenz auffordert.

Wenn diese Dialogbox erscheint, geben Sie einen Dateinamen für den Clip ein und speichern Sie ihn auf der Videofestplatte.



Achten Sie darauf, dass Sie auf Ihre Videofestplatte einspielen. Zum Abbrechen des Einspielvorgangs klicken Sie im AVI-Controller auf **Stop**.

Klicken Sie auf **Stop**, um das Einspielen zu beenden.

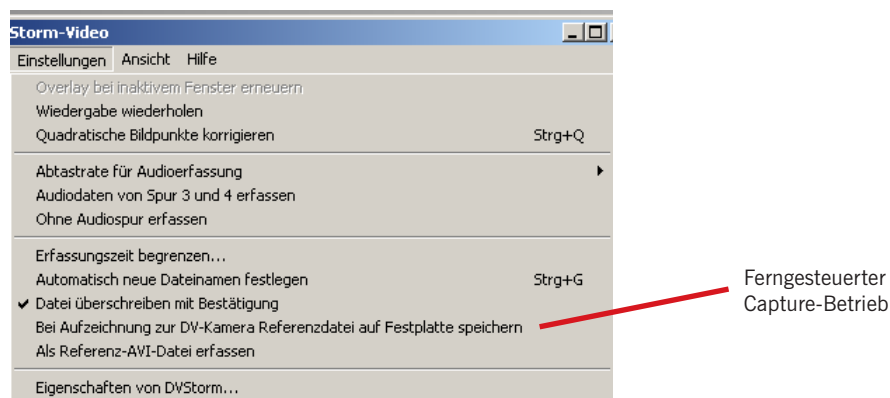


Remote Capture (Ferngesteuerter Capture-Vorgang)

Mit RexVideo kann das Material nicht nur manuell, sondern auch ferngesteuert eingespielt werden.

Beim ferngesteuerten Einspielen startet die Aufnahme auf die Festplatte automatisch, sobald an der Kamera die Taste **Record** gedrückt wird.

1. Starten Sie RexEdit und stellen Sie Ihren Camcorder von Hand auf Kamerabetrieb,
2. Wählen Sie im Menü **Einstellungen (Settings)** die Option **Bei Kameraaufnahme gleichzeitig auf Festplatte überspielen (Capture to hard disk when recording to DV camera)**.



Option **Remote Capture**

3. Im **Remote**-Betrieb startet und stoppt das Drücken der Taste **Record** an der Kamera gleichzeitig das Einspielen auf den Computer. Das gesamte Rohmaterial wird dabei in einer einzigen Datei abgelegt.

4. Drücken Sie im AVI-Controller die Taste **Stop**, wenn das Einspielen beendet ist.




Referenz-AVI-Dateien und die 2 GB-Grenze

Die Grösse von Standard-AVI-Dateien ist auf 2 Gigabyte begrenzt. Dies entspricht (je nach Audio-Samplingrate) etwas mehr als 9 Minuten Video in DV-Qualität. Canopus umgeht diese Beschränkung mit der Referenz-AVI-Technologie. Referenz-AVI-Dateien sind kleine AVI-Dateien, die auf andere Dateien verweisen, welche die eigentlichen Videodaten enthalten.

Beim Einspielen einer Referenz-AVI-Datei erzeugt das System so viele 4 GB-Dateien wie nötig sowie eine zusätzliche AVI-Datei, die auf diese Dateien verweist.

Referenz-AVI-Dateien enthalten den absoluten Pfad der zugehörigen Videodateien, d.h. sie enthalten Informationen über die gesamte Festplatte sowie den Pfad, unter dem ihre Videodateien abgelegt sind.

 **Die Videodateien einer Referenz-AVI-Datei dürfen daher auf keinen Fall von ihrem ursprünglichen Speicherplatz entfernt werden !**

Sobald die Videodateien sich nicht mehr an ihrem ursprünglichen Speicherplatz befinden, kann die Referenz-AVI-Datei sie nicht mehr einwandfrei verarbeiten.

Möchten Sie eine einzelne AVI-Datei mit einer Dauer von mehr als 2 Gigabyte (etwa 9 Minuten) einspielen, so muss diese als Referenz-AVI-Datei eingespielt werden. Als Alternativlösung bietet sich das Einspielen von mehreren Clips mit einer Dauer von jeweils maximal 2 Gigabyte im Batch Capture- oder Nahtlos-Capture-Verfahren an. Eine Referenz-AVI-Datei kann auch aus einer anderen AVI-Datei erzeugt werden. In diesem Fall verweist die neue AVI-Datei auf die ursprüngliche AVI- oder Referenz-AVI-Datei(en), falls die ursprüngliche AVI-Datei selbst eine Referenz-AVI-Datei ist. Auch hier gilt: Wenn die ursprüngliche AVI-Datei (auf die verwiesen wird) von ihrem Speicherplatz entfernt wird, kann sie von ihrer Referenz-AVI-Datei nicht mehr korrekt verarbeitet werden.




Um AVI-Dateien als Referenz-AVI-Dateien einzuspielen, aktivieren Sie zuvor im Menü **Einstellungen** die Option **Als Referenz-AVI-Datei einspielen (Capture as reference AVI)**. Jede mit dieser Einstellung eingespielte AVI-Datei wird automatisch als Referenz-AVI-Datei abgelegt.

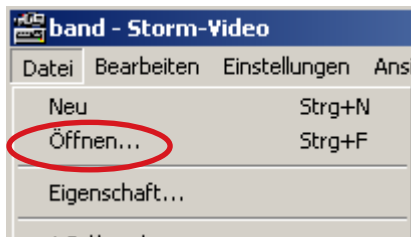
Bearbeitung von eingespielten Clips

Clips laden

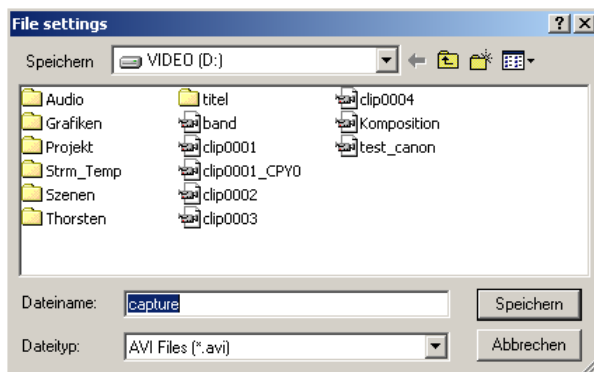
Um einen Clip in das Videofenster zu laden, klicken Sie auf das Symbol **Datei öffnen** oder wählen Sie im Menü **Datei (File)** die Funktion **Öffnen (Open)**.

Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf das Symbol **Datei öffnen** 

oder im Menü **Datei (File)** auf **Öffnen (Open)** .



Wählen Sie die Datei, die Sie laden möchten. Achtung: Es können nur mit Canopus-DV-Software erstellte AVI-Dateien geladen werden.



Die geladene AVI-Datei erscheint nun im Videofenster.

Abspielen und “Scrubbing” von Videosequenzen

Sie können den Videoclip mit der Taste **Play** im AVI-Controller normal abspielen oder mit dem Schieberegler durch den Clip “scrubben” (ihn im sichtbaren Suchlauf durchfahren).

Ziehen Sie den Regler mit der Maus nach rechts oder links, um die Sequenz vorwärts oder rückwärts im Schnelldurchgang anzuschauen.

Der blau markierte Bereich zeigt den “Subclip”-Abschnitt zwischen den zusätzlich zu den ursprünglichen Anfangs- und Endpunkten gesetzten Einstiegs- und Ausstiegspunkten des Clips. Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen zur Verwendung von Playlisten sowie zu den Einstiegs- und Ausstiegspunkten der Clips.



Wiedergabesteuerung und Schieberegler

Wenn Sie mit einer MS-Intellimouse arbeiten, können Sie auch mit dem Mausexplorer durch den Clip “joggen” (ihn langsam Bild für Bild abspielen). Drehen Sie das Mausexplorer vor, um ihn vorwärts und zurück, um rückwärts abzuspielen.

Ebenso können Sie mit der Intellimouse “shutteln” (im schnellen Suchlauf durch den Clip fahren). Klicken Sie auf das Rad, um den Shuttle-Modus aktivieren. Drehen Sie das Rad zurück, um vorwärts, und vor, um rückwärts zu “shutteln”. Es sind folgende Suchlaufgeschwindigkeiten möglich: 1/4, 1/2, einfache, doppelte, 4-, 8-, 10-, 20- und 40-fache Normalgeschwindigkeit.

Ausspielen auf Band

Mit RexVideo können Sie Ihre fertige Sequenz auch auf das angeschlossene DV-Gerät ausspielen. Dies ist auf zwei Arten möglich: Mit **SyncRecord (Synchronisierter Aufnahme)** und **Manual Record (Manueller Aufnahme)**.

SyncRecord (Synchronisierte Aufnahme)

Um eine Sequenz mit auf Band auszuspielen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine Leercassette in Ihr DV-Gerät ein und achten Sie darauf, dass die Löschsperre nicht eingedrückt ist.
2. Fahren Sie das Band an die Position, an der Sie mit der Aufnahme beginnen möchten.
3. Klicken Sie im **Deck Controller** auf den Button **SyncRecord**.



Das Gerät schaltet in **Record Pause (Aufnahmepause)** und beginnt nach einigen Sekunden mit der Aufnahme des angewählten Clips oder der Liste von Clips (je nachdem, ob die Option **Playlist-Modus ? (List Play mode - welches Menü ?)** aktiviert ist oder nicht).

4. Nach Beendigung der Aufnahme schaltet das DV-Gerät wieder in **Record Pause (Aufnahmepause)**.

Hinweis: Aufgrund des unterschiedlichen Laufwerkverhaltens von DV-Recordern und -Camcordern stimmt der tatsächliche Aufnahmebeginn unter Umständen nicht exakt mit dem Zeitpunkt überein, zu dem die Taste **Record** gedrückt oder der Aufnahmebefehl übertragen wurde. Wenn Sie feststellen, dass die Aufnahme zu früh oder zu spät gestartet oder beendet wird, können Sie die Einstellungen der Canopus-Karte entsprechend ändern. Diese weichen für die verschiedenen DV-Geräte voneinander ab. In Ih-

rer Einbauanleitung finden Sie nähere Informationen zu diesem Thema.

Manual Record (Manuelle Aufnahme)

Sie können eine Sequenz auch manuell auf Band ausspielen. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

1. Verbinden Sie den Eingang Ihres Camcorders oder Recorders mit dem Ausgang der Schnittkarte. Nähere Informationen finden Sie in der Einbauanleitung.
2. Fügen Sie am Anfang und Ende Ihrer Timeline je einen Schwarzclip oder Farbbalken von 5-10 Sekunden Länge ein.
3. Stellen Sie Ihren Camcorder oder Recorder von Hand auf **Record Pause (Aufnahmepause)**.
4. Starten Sie die Wiedergabe des Clips und drücken Sie sofort danach erneut die Taste **Record Pause** des Gerätes, um die Aufnahme zu starten.



5. Stellen Sie das Gerät auf **Stop**, sobald die Aufnahme beendet ist.

Menüs und Buttons im Detail

Werkzeugleiste

Die Werkzeugleiste enthält Symbole mit folgenden wichtigen Menübefehlen:



Werkzeugleiste



Neu (New)

Legt fest, dass beim nächsten Drücken des Buttons **Capture** eine neue Datei angelegt wird.



Öffnen (Open)

Öffnet eine vorhandene AVI-Datei.



Als Einzelbild speichern (Save as still image)

Speichert das angewählte Bild als Standbild.

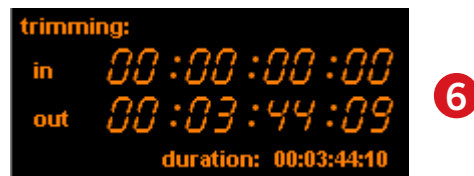


Zurück zur Ausgangsgröße (Return screen to original size)

Schaltet das RexVideo-Fenster auf seine Ausgangsgröße zurück.

Datei- und DV-Geräteinformation

Die Datei- und DV-Geräteinformation zeigt folgende Informationen zur geladenen AVI-Datei und zum angeschlossenen DV-Gerät an:



1. Dateiname der geladenen AVI-Datei
2. Aktuelle Timecode-Position und Gesamtdauer der AVI-Datei
3. Audio-Abtastfrequenz der AVI-Datei
4. Aktueller Status des Clips (Stop, Play usw.)
5. Timecode-Position des DV-Geräts, Aufnahmebetrieb, Audio-Abtastfrequenz und Status
6. Einstiegs- und Ausstiegspunkt sowie Gesamtdauer des Clips

AVI-Controller

Im AVI-Controller finden Sie Buttons für die Steuerung der Wiedergabefunktionen sowie zum Trimmen der in RexVideo geladenen Clips



Schieberegler im AVI-Controller Slider für schnellen Suchlauf



Einspielen (Capture)

Startet die Aufnahme von Ihrem DV-Gerät auf die Festplatte.



Stop

Stoppt die Wiedergabe des aktuellen Videoclips.



Wiedergabe (Play)

Stoppt die Wiedergabe des aktuellen Videoclips.



An den Anfang (Top frame)

Springt an den Anfang des Videoclips.



Vorhergehendes Bild (Previous frame)

geht um eine Bild zurück.



Nächstes Bild (Next frame)

Geht um ein Bild vor.



Ans Ende (Bottom frame)

Springt ans Ende des Videoclips.



Einstiegspunkt setzen (Set in point)

Setzt einen neuen Einstiegspunkt im aktuellen Clip.



Ausstiegspunkt setzen (Set out point)

Setzt einen neuen Ausstiegspunkt im aktuellen Clip.



Einstieg/Ausstieg aktualisieren (Update in/out points)

Aktualisiert die Einstiegs- und Ausstiegspunkte des Clips.

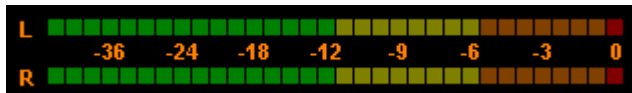


Schieberegler (Scrub Bar)

Suchlaufregler zum schnellen Durchfahren des Clips. Der blaue markierte Bereich zeigt den durch zusätzliche Ein- und Ausstiegspunkte definierten Subclip.

Audiopegelanzeige

Die Audiopegelanzeige zeigt während der Wiedergabe und der Aufnahme auf die Festplatte den Audiopegel des Videoclips an. Sie ist nur bei vollständig geöffnetem Fenster zu sehen.



Audiopegelanzeige

Deck Controller (Gerätesteuerung)

Mit der Gerätesteuerung können Sie ein über i.Link angeschlossenes DV-Gerät steuern.



Stop
Stoppt die Wiedergabe des DV-Gerätes.



Wiedergabe (Play)
Startet die Wiedergabe des DV-Gerätes.



Pause
Stellt das DV-Gerät auf Pause.



Zurückspulen (Rewind)
Aus dem Stop-Modus: Spult das Band schnell zurück.
Aus dem Play-Modus: Fährt das Band im sichtbaren Suchlauf zurück.



Vorheriges Bild (Previous frame)
Fährt das Band ein Frame zurück.



Suchlaufregler (Shuttle controller)

Mit dem Suchlaufregler können Sie das Band in beliebiger Geschwindigkeit im Bildsuchlauf vor- und zurückfahren.

Rechts und links von der Mittelstellung befinden sich 5 Rastpositionen. Schieben Sie den Regler nach links, um das Band zurückzufahren, und nach rechts, um es vorzufahren. Die Wiedergabegeschwindigkeit hängt von Ihrem DV-Gerät ab. Die Rastpositionen befinden sich aber normalerweise bei 1/10, 1/5 bzw. einfacher, doppelter und 20-facher Normalgeschwindigkeit.

**Nächstes Bild (Next frame)**

Führt das Band ein Frame vor.

**Vorspulen (Forward)**

Aus dem Stop-Modus: Spult das Band schnell vor.

Aus dem Play-Modus: Führt das Band im sichtbaren Suchlauf vor.

**Aufnahme (Record)**

Startet die Aufnahme des DV-Gerätes.

**Synchronisierte Aufnahme (SyncRecord)**

Startet die gesteuerte Aufnahme Ihres DV-Gerätes.

Nähere Informationen zur **SyncRecord**-Funktion finden Sie im Abschnitt "Auf Band ausspielen" in diesem Kapitel

Statusleiste (Status Bar)

Bereit	AVI	STOP	00:00:12:00	00000300	in:00:00:00:00	out:00:03:44:09
--------	-----	------	-------------	----------	----------------	-----------------

Die Statuszeile zeigt den aktuellen Status des Videoclips und des angeschlossenen DV-Geräts an.

Menüoptionen

Menü File (Menü Datei)



Liste der zuletzt geöffneten Dateien

Neu (New)

Bestimmt, dass beim nächsten Drücken des Buttons **Capture** eine neue Datei erzeugt wird.

Öffnen (Open)

Öffnet eine vorhandene AVI-Datei und lädt diese ins Videofenster

Eigenschaften (Property)

Öffnet die Dialogbox "Datei-Eigenschaften"

Zuletzt geladene Dateien (Recent file list)

Enthält eine Liste der zuletzt geladenen Dateien

Beenden (Exit)

Schliesst Rex Video

Menu Bearbeiten (Edit)



Kopieren (Copy)

Kopiert das angewählte Bild in den Zwischenspeicher.

Als Einzelbild speichern (Save as still image...)

Öffnet die Dialogbox **Als Einzelbild speichern**, in der das angewählte Bild als Einzelbild abgespeichert werden kann.

Zum vorherigen Index springen (Jump to previous index)
Springt zu vorherigen Indexmarkierung (falls eine gesetzt ist).

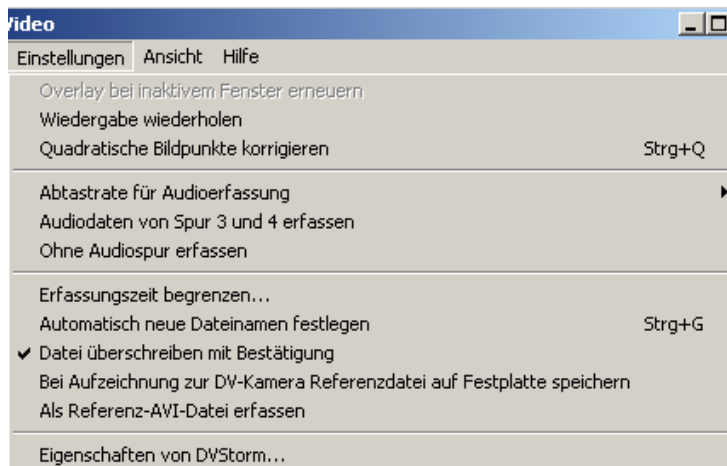
Zum nächsten Index springen (Jump to next index)
Springt zu nächsten Indexmarkierung (falls eine gesetzt ist).

Einstiegspunkt festlegen (Set In Point)
Setzt einen neuen Einstiegspunkt im aktuellen Clip.

Ausstiegspunkt festlegen (SetOut Point)
Setzt einen neuen Ausstiegspunkt im aktuellen Clip.

Open Rex Edit (RexEdit starten)
Öffnet den Clip in Rex Edit.

Menü Einstellungen (Settings)



Wiederholte Wiedergabe (Repeat Playback)

Ist diese Funktion aktiviert, wird die AVI-Sequenz wiederholt abgespielt, bis der Button **Stop** gedrückt wird.

Ist diese Funktion nicht aktiviert, so stoppt die Wiedergabe automatisch nach dem Abspielen der Sequenz.

Pixeldarstellung korrigieren (Correct Square Pixel)

Ist diese Funktion aktiviert, wird die Pixeldarstellung des DV-Signals so korrigiert, dass es auf dem Computermonitor so wiedergegeben wird wie auf einem Fernseh- oder Videomonitor. Ist sie nicht aktiviert, sieht es etwas anders aus. Diese Funktion sollte daher aktiviert bleiben.

Auf Spur 3 und 4 von Ex-Audio 2 (32 kHz) aufnehmenn (Record to track 3,4 from Ex Audio 2 (32kHz))

Diese Funktion wird zurzeit noch nicht unterstützt.

Ist sie aktiviert, wird der Ton von der ExAudiospur 2 auf die Kanäle 3 und 4 der DV-Cassette aufgezeichnet (4 Audiokanäle mit 32kHz/12-Bit). Ist sie nicht aktiviert, wird der Ton der ExAudiospur mit den anderen Audiospuren gemischt und auf die Spuren 1 und 2 der DV-Cassette ausgespielt.

Capture-Abtastrate (Capture audio sampling rate)

Hier können Sie einstellen, mit welcher Audio-Abtastrate von einer analogen Quelle eingespielt wird.

Je höher die Abtastrate, desto besser die Wiedergabequalität des Audiosignals. Am besten verwenden Sie die Einstellung 48 kHz 16-bit.

48 kHz 16-bit

Ein analoges Audiosignal wird mit 48 kHz, 16-bit auf die Festplatte gespielt.

44.1 kHz 16-bit

Ein analoges Audiosignal wird mit 44.1 kHz, 16-bit eingespielt.

32 kHz 12-bit

Ein analoges Audiosignal wird mit 32 kHz, 12-bit eingespielt.

Audio von Spur 3 und 4 einspielen (Capture Audio From Track 3 and 4)

Ist diese Funktion aktiviert, wird beim Einspielen von einem DV-Gerät mit 4-kanaligem Audio mit 32 kHz für die Audiokanäle 3 und 4 eine zusätzliche WAV-Datei angelegt, die denselben Dateinamen hat wie die zugehörige AVI-Datei. Ist sie nicht aktiviert, so werden nur die Audiokanäle 1 und 2 eingespielt, und es wird keine zusätzliche WAV-Datei erzeugt. Beim Einspielen von einer DV-Quelle, die auf 4 Kanäle aufzeichnet, werden die Kanäle 3 und 4 nicht eingespielt.

Ohne Audiospur einspielen (Capture ohne Audio Track)

Ist diese Funktion aktiviert, wird die eingespielte Audiospur nicht decodiert und auf die Audiospur der AVI-Datei kopiert. Das Audiosignal ist dann zwar noch in den ursprünglichen DV-Daten der AVI-Datei enthalten, steht jedoch für Video for Windows-Applikationen wie z.B. Adobe Premiere nicht zur Verfügung. Diese Option ist sinnvoll, wenn von einer DV-Quelle mit unterschiedlichen Abtastraten eingespielt wird. Die Audiospur der AVI-Datei kann dann mit RexEdit regeneriert werden, indem man den Clip ins DV Bin lädt und eine neue AVI-Datei daraus erzeugt. Ist diese Funktion nicht aktiviert, wird die eingespielte Audiospur decodiert und auf die Audiospur der AVI-Datei kopiert. In diesen Fällen kann die Datei von Video for Windows-Schnittprogrammen gelesen und der Ton bearbeitet werden. Normalerweise sollte diese Funktion nicht aktiviert sein.

Capture-Zeit begrenzen (Limit Capture Time...)

Öffnet die Dialogbox **Capture-Zeit begrenzen**, in der die Einspieldauer auf eine bestimmte Anzahl von Frames begrenzt werden kann.

Automatisch neue Dateinamen erzeugen (Set new file names automatically)

Ist diese Funktion aktiviert, wird die Ziffer im aktuellen Dateinamen beim Drücken des Buttons **Capture** automatisch um 1 erhöht und eine neue Datei erzeugt. Ein Standard-Dateiname und -pfad können im Dialog **Datei** -> **Öffnen** definiert werden. Ist diese Funktion nicht aktiviert, wird der Benutzer beim Drücken des Buttons **Capture** entweder aufgefordert, einen neuen Dateinamen einzugeben (wenn **Neu** angewählt wurde) oder die aktuelle Datei zu überschreiben (wenn eine Datei geladen wurde).

Vor dem Überschreiben bestätigen (Confirm when overwriting a file)

Ist diese Funktion aktiviert, wird der Benutzer vor dem Überschreiben einer Datei aufgefordert, den Vorgang zu bestätigen.

Andernfalls wird die Datei ohne diese Kontrollabfrage direkt überschrieben.

Bei Kameraaufnahme gleichzeitig auf Festplatte überspielen ? (Capture to hard disk when recording to DV camera)

Ist diese Funktion aktiviert, so löst die Betätigung der Taste **Record** an der DV-Kamera automatisch auch den Start oder Stop der Aufnahme auf die Festplatte des Computers aus.

Als Referenz-AVI-Datei erfassen (Capture as reference AVI file)

Ist diese Funktion aktiviert, erzeugt RexVideo Referenz-AVI-Dateien. Siehe Abschnitt "Referenz-AVI-Dateien" in diesem Kapitel für weitere Informationen.

Ist diese Funktion nicht aktiviert, erzeugt Rex Video Standard-AVI-Dateien, deren Grösse auf 2 GB (etwas mehr als 9 Minuten) begrenzt ist.

Abtastrate für Audiowiedergabe (Playback Audio Sampling-rate)

Definiert die Abtastrate für die Audiowiedergabe. Es sollte immer der am besten geeignete Wert gewählt und nicht einfach die ursprüngliche Abtastrate übernommen werden.

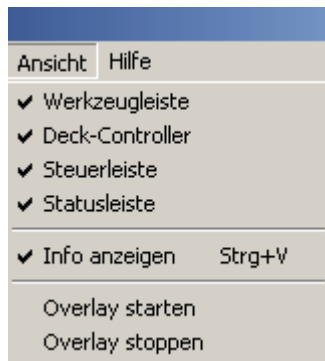
Einzelbild-Einstellungen (Still capture settings)

Öffnet die Dialogbox **Als Einzelbild speichern (Save as still image)**, mit dem die Standardeinstellungen für das Abspeichern von Standbildern aus der Timeline definiert werden.

DVRex / DVStorm-Eigenschaften (properties)

Öffnet die Dialogbox mit den Eigenschaften von DVRex oder DVStorm

Menü Ansicht (View)



Werkzeugleiste (Tool Bar)

Schaltet die Anzeige der Werkzeugleiste ein und aus.

Deck Controller (Gerätesteuerung)

Schaltet die Anzeige der Gerätesteuerung ein und aus.

Steuerleiste (Control Bar)

Schaltet die Anzeige der Timelinesteuerung ein und aus.

Statusleiste (Status Bar)

Schaltet die Anzeige der Statusleiste ein und aus.

Info display

Schaltet die Anzeige des Info Displays (Datei- und Geräteinformation sowie Audiopegelanzeige) ein und aus.

Vorschauenfenster öffnen (Start Overlay)

Öffnet das Vorschauenfenster.

Vorschauenfenster schliessen (Stop Overlay)

Schliesst das Vorschauenfenster.

Menü Help (Hilfe)

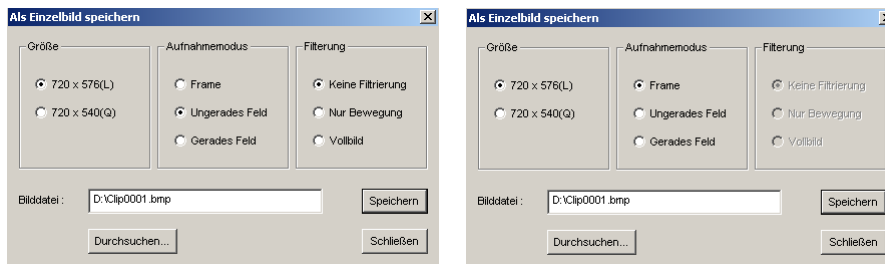


Über (About...)

Öffnet das Fenster Über **Über...**, in dem der aktuelle Software-Stand angezeigt wird.

Dialogboxen

Als Einzelbild speichern (Save as still image...)



NTSC

PAL

Grösse (Size)

720x576 (PAL)

Speichert eine Bitmap-Datei mit dem Bildseitenverhältnis des DV-Formats. Bei der Anzeige auf einem Computermonitor erscheint das Bild leicht verzerrt, wird aber von einem DV-Gerät korrekt wiedergegeben, wenn es als .BMP-Datei in ein Schnittprojekt eingebunden wird. Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie das Standbild in einer DV-Videoproduktion verwenden möchten und es so aussehen soll wie es eingespielt wurde.

720x540 (PAL)

Speichert eine Bitmap-Datei mit einem Bildseitenverhältnis, dessen Pixeldarstellung für die Wiedergabe auf einem Computermonitor optimiert ist. Bei der Anzeige auf dem Computermonitor erscheint dieses Bild normal, bei der Wiedergabe auf einem DV-Gerät jedoch leicht verzerrt. Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie das Standbild auf einem Computer wiedergeben möchten, wie z.B. für Streaming-Videos und Bilder, die Sie ins Internet stellen möchten.

Halbbild (Capture Field)

Hinweis: Beim Fernsehbild kommt das Zeilensprungverfahren zur Anwendung, bei dem sich ein Vollbild aus einem geraden und einem ungeraden Halbbild zusammensetzt.

Vollbild (Frame)

Im Vollbildmodus wird das Standbild aus einem kompletten Vollbild (bestehend aus beiden Halbbildern) erzeugt. Bei Videos mit viel Bewegung (z.B. Sport) führt dies zu sogenanntem "Jitter" (Zittern) zwischen den beiden Halbbildern oder zu gezackten Kanten an den bewegten Objekten, weil zwischen dem Inhalt des 1. und 2. Halbbilds hier ein grosser Unterschied besteht.

In diesem Modus erzielen Sie die beste horizontale Auflösung, allerdings sollte das Video in diesem Fall keine ohne nur wenig Bewegung enthalten.

Ungerades Halbbild (Odd Field)

In diesem Modus wird das Standbild nur aus dem ungeraden Halbbild erzeugt. Zur Erzeugung der geraden Zeilen werden die ungeraden Zeilen kopiert oder interpoliert. Wählen Sie diese Option, wenn das Video viel Bewegung enthält und im Vollbildmodus "jittert".

Gerades Halbbild (Even Field)

Hier wird nur das gerade Halbbild zur Erzeugung des Standbilds verwendet. Das ungerade wird durch Kopieren oder Interpolieren des geraden Halbbilds erzeugt. Wählen Sie diese Option, wenn das Video viel Bewegung enthält und im Vollbildmodus "jittert".

Filter (Filtering)**Kein Filter (no filtering)**

Das Bild wird nicht gefiltert.

Nur Bewegung (Motion only)

Filter für mittleren Bewegungsanteil

Wählen Sie diese Einstellung, wenn das Bild nur wenig Bewegung enthält.

Vollformat (Full screen)

Das gesamte Bild wird gefiltert.

Wählen Sie diese Einstellung, wenn das Bild sehr viel Bewegung enthält.

Datei (File)

Hier geben Sie einen Dateinamen für das Standbild ein. Standbilder können in folgenden Formaten abgelegt werden:

Windows Bitmap (.BMP, .DIB, .RLE)

JPEG (.JPG, .JPEG)

JFIF (.JFIF)

PICT (.PIC, .PCT, .PICT)

PNG (.PNG)

MacPaint (.PNTG, .PNT, .MAC)

Adobe Photoshop (.PSD)

QuickTime Image (.QTI, .QTIF)

Silicon Graphics (.SGI, .RGB)

Truevision TARGA (.TGA, .TARGA)

Tagged Image File Format (.TIF, .TIFF)

Durchsuchen (Browse)

Öffnet eine Dialogbox, in der Sie den Dateinamen des Standbilds eingeben können.

Für Einzelbilder diese Dialogbox öffnen (Open this dialog box when capturing)

Ist diese Funktion aktiviert, so erscheint die Dialogbox, wenn die Funktion **Als Einzelbild speichern** angewählt oder das entsprechende Symbol gedrückt wird. Ist sie nicht aktiviert, so werden statt dessen die aktuellen Einstellungen für das Speichern des Standbildes verwendet. Soll das Dialogfenster wieder erscheinen, so kann es mit dem Befehl **Einzelbildeinstellungen (Still image capture setting)** wieder aufgerufen werden.

Neue Dateinamen automatisch erzeugen (Set new file names automatically)

Ist diese Option aktiviert, wird die Ziffer im Dateinamen beim Abspeichern jedes neuen Standbildes automatisch um 1 erhöht.

Ist sie nicht aktiviert, bleibt der Dateiname nach dem Abspeichern erhalten.

Sie können die Erzeugung von Standbildern beschleunigen, wenn Sie diese Option mit der Option **Für Einzelbilder diese Dialogbox öffnen** kombinieren.

Benachrichtige, wenn Datei überschrieben wird (Confirm when overwriting a file)

Ist diese Funktion aktiviert, erscheint vor dem Überschreiben einer Datei eine Sicherheitsabfrage. Ist sie nicht aktiviert, wird die Datei ohne Sicherheitsabfrage überschrieben.

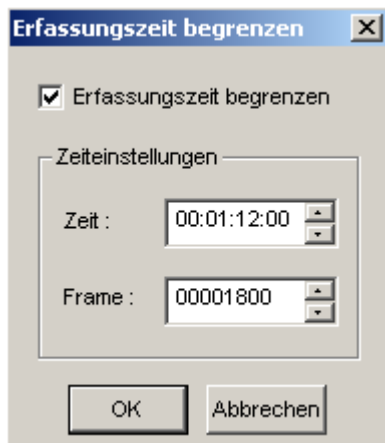
OK

Speichert das Standbild und schliesst den Dialog **Als Einzelbild speichern**.

Abbrechen (Cancel)

Bricht das Speichern des Standbildes ab und schliesst die Dialogbox.

Capture-Zeit begrenzen (Limit Capture Time...)



Capture-Zeit begrenzen

Ist diese Funktion aktiviert, wird der manuelle Capture-Vorgang nach der vorgegebenen Zeit automatisch gestoppt. Ist sie nicht aktiviert, wird der Capture-Vorgang fortgesetzt.

Time Settings

Zeit (Time)

Die Zeit in Stunden, Minuten, Sekunden und Frames, nach welcher der manuelle Capture-Vorgang automatisch gestoppt werden soll.

Frame

Die Zeit in Frames, nach welcher der manuelle Capture-Vorgang automatisch gestoppt werden soll.

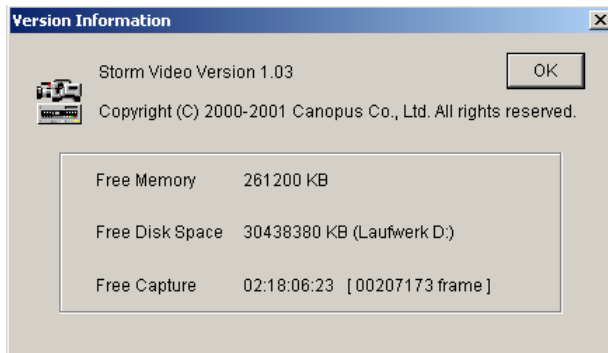
OK

Bestätigt die Eingabe im Dialog **Capture-Zeit begrenzen** und schliesst die Dialogbox.

Abbrechen (Cancel)

Bricht den Eingabevorgang ab, ohne die Änderungen zu berücksichtigen und schliesst die Dialogbox.

Über (About)



Free Memory (Freier Speicherplatz)

Zeigt die freie Speicherkapazität des Systems an

Free Disk Space (Freier Speicherplatz auf der Festplatte)

Zeigt die freie Speicherkapazität der temporären Laufwerke an

Free Capture (Verfügbare Einspielzeit)

Zeigt an, wieviel zeitliche Kapazität für das Einspielen von Rohmaterial auf dem Laufwerk zur Verfügung steht, das hinter "Free Disk Space" in Stunden, Minuten, Sekunden und Frames angegeben ist